Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 417.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 7. September

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 6. Septbr. Der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Marburg Dr. Karl Justi ist in gleicher Eigenschaft an die Universität zu Kiel versetzt worden. Der praktische Arzt Dr. Stute zu Soest ist zum Kreis-Physikus des Kreises Soest ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Gastein, 6. Septbr. Die Abfahrt des deutschen Kaisers nach Salzburg erfolgte heute Morgens 9 Uhr und hatten sich zahlreiche Kurgäste eingefunden, welche den Kaiser mit lebhaften Hochrufen begrüßten. Die Ankunft in Salzburg ist auf 8 Uhr Abends bestimmt. Das Befinden des Kaisers ist vortrefflich. — Fürst Bismarck war bereits um 8½ Uhr nach Salzburg abgereist.

Salzburg, 6. Sept. Nachmitt. 3 Uhr. Kaiser Franz Joseph ist soeben hier eingetroffen und von der Bevölkerung lebhaft begrüßt worden. Der Reichskanzler Graf Beust, die Ministerpräsidenten Grafen Andrassy und Hohenwart, Sektionschef Hofmann und der deutsche Gesandte General v. Schweinitz waren bereits früher angekommen. Prinz Karl von Baden ist ebenfalls hier anwesend. Vormittags hatte General v. Schweinitz dem Grafen Beust einen Besuch gemacht. Kaiser Wilhelm wird Abends erwartet.

Dresden, 6. Septbr. Dem „Dresdner Journal" geht die telegraphische Meldung zu, daß der Justizminister Dr. Schneider heute früh in der Schweiz gestorben ist.

München, 6. Sept. Der deutsche Kaiser wird auf seiner Weiterreise von Salzburg an der österr.-bair. Grenze von dem Prinzen Luitpold und dem Generaladjutanten des Königs, Graf v. Rechberg, erwartet werden. Der König wird dem Kaiser von Hohenschwangau aus entgegenfahren. Am Sonnabend begiebt sich der Kaiser von Hohenschwangau nach der Insel Mainau bei Constanz. — Den neuesten Bestimmungen zufolge wird der Kaiser Wilhelm am 8. d. um 10 Uhr 45 M. Vormittags in München und um 12 Uhr 15 M. in Peißenberg eintreffen, von wo aus die Weiterreise nach Hohenschwangau fortgesetzt wird. Am 9. d. erfolgt die Abreise von Hohenschwangau über Kempten nach Lindau. Die Ankunft daselbst erfolgt um 12 Uhr 45 M. Nachmitt. — Der König begiebt sich zu der am 8. d. stattfindenden Namensfeier der Königin Mutter nach Hohenschwangau und wird daselbst den dort zum Besuch eintreffenden deutschen Kaiser begrüßen.

Straßburg, 5. September. Heute Mittag nahm der bisherige Generalgouverneur von Elsaß-Lothringen persönlich von den Beamten der Zivilverwaltung in bewegten Worten Abschied. Regierungsrath Schoppe antwortete auf seine Ansprache Namens der versammelten Beamten. — Oberpräsident Möller trifft heute Abend hier ein. — Die preußische Bank-Filiale in Mühlhausen wird in Zukunft Wechsel auf französische Plätze lombardiren. — Der bisherige Generalgouverneur von Elsaß-Lothringen, Graf v. Bismarck-Bohlen, spricht beim Scheiden aus seinen bisherigen Wirkungskreisen in einem Schreiben seinen herzlichen Dank aus für das Wohlwollen und Vertrauen, das ihm unter schwierigen Verhältnissen in so reichlichem Maße entgegengetragen. Sein Dank gilt zunächst der patriotischen Hingabe der ihm untergebenen Beamten, sodann aber auch allen Denen, die in richtiger Würdigung der Verhältnisse durch ihre ruhige Haltung dazu beigetragen haben, dem schönen Lande und den ehrenwerthen Bewohnern mitten in den Stürmen des Krieges die Segnungen des Friedens zu erhalten. Die Verwaltung gehe in die erfahrenen Hände eines hohen Zivilbeamten über. Das Schreiben schließt mit dem Wunsche, das redliche Streben der Regierung möge, wie bisher, die beste Stütze finden in dem wahren Bürgersinne der Bewohner, welcher die Macht der Thatsachen vernünftig erkennt und dieselbe über das Schwanken der Gefühle stellt.

Paris, 6. Septbr. Die „Agence Havas" bezeichnet die Mittheilung hiesiger Journale betreffend angebliche Differenzen zwischen Frankreich und Italien und lebhafte Auseinandersetzungen zwischen Thiers und dem italienischen Gesandten als völlig unbegründet. Thiers habe in den letzten drei Wochen keinerlei Unterredung mit Ritter v. Nigra gehabt. — Ebenso wird das Gerücht, der Herzog von Aumale sei zum Gouverneur von Algerien ernannt, als jeder Begründung entbehrend bezeichnet.

Brüssel, 5. Septbr. Wie „Etoile Belge" berichtet, haben die Maschinenbauer in mehreren Fabriken die Arbeit eingestellt. Die Hauptforderung derselben ist auf Abkürzung der Arbeitszeit gerichtet.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 6. September.

— Die „Prov. Corr." schreibt: „Nachdem der Kaiser seine Badekur beendet, sollte die Abreise von Gastein am 6. erfolgen und zwar zunächst nach Salzburg, wohin Kaiser Franz Joseph sich zur nochmaligen Begrüßung seines erlauchten Oheims begeben hat. Fürst Bismarck wird bei der Zusammenkunft der Monarchen in Salzburg anwesend sein, während in der Begleitung des österreichischen Kaisers neben dem Reichskanzler Grafen Beust auch die Minister-Präsidenten der beiden österreichischen Reichshälften, Graf Hohenwart und Graf Andrassy, sich einfinden werden. Man darf mit Zuversicht erwarten, daß die wiederholten Begegnungen der beiden Herrscher und die Besprechungen ihrer leitenden Staatsmänner zur Befestigung des gutes Einvernehmens zwischen Deutschland und Oesterreich dienen werden."

— Wie ein pariser Telegramm besagt, sind seitens der von der Bank von Paris geleiteten Finanzgruppe der französischen Regierung weitere 20 Millionen Pfd. Sterl. in drei- bis sechsmonatlichen Tratten behufs Kompletirung der zweiten Milliarde gegen ½ pCt. Kommission angeboten.

— Se. Majestät der Kaiser hat unterm 1. September von Gastein aus an den im Bade Reichenhall weilenden Kommandanten des II. bairischen Armee-Corps, General der Infanterie Freiherrn von Hartmann, nachstehendes Telegramm gerichtet:

„Empfangen Sie Meinen Glückwunsch, daß es Ihnen vergönnt war, an der Spitze Ihres Corps so wesentlich zu den Resultaten der Kämpfe und Ereignisse beizutragen, deren Jahrestag wir feiern.

Wilhelm."

— Ein Erlaß des Präsidenten der französischen Republik vom 2. September verleiht das Offiziers- resp. Ritterkreuz der Ehrenlegion einer Anzahl von Notablen von Hamburg und Mecklenburg, so namentlich auch das Ritterkreuz dem Kaufmann Noblée in Hamburg und dem Inspektor des Hospitals Rostock, Hrn. Züllich, für die ausgezeichneten Dienste, welche sie den französischen Gefangenen in Deutschland geleistet haben.

— Aus München vom 4. September wird der wiener „Presse" berichtet: „Aus sicherer Quelle verlautet, daß die Verlobung des Königs mit der ältesten Tochter des Prinzen Friedrich Karl eingeleitet worden."

— Die hiesige ultramontane „Germania" begleitet den vor einigen Tagen veröffentlichen bairischen Ministerialerlaß betreff des Unfehlbarkeitsdogmas mit folgenden Bemerkungen:

„Obschon wir uns nach allen bisherigen Erfahrungen von Herrn v. Lutz wenig Gutes versprachen und versprechen konnten, und obschon die Annahme in gewisser Beziehung berechtigt war, daß Staatsmänner, welche Herrn v. Lutz als Kollegen ertragen, mehr oder minder dessen Ansichten theilen würden, obschon, da augenblicklich die kirchlichen Fragen in Baiern im Vordergrunde stehen, die Wahl des Kultusministers gleichsam das Regierungsprogramm anzeigte, so wollen wir doch nicht von vornherein die Möglichkeit in Abrede stellen, daß das neue Kabinet als „Ministerium der Versöhnung" unter der Leitung des Grafen Hegnenberg-Dux einen den Verhältnissen entsprechenden Weg einschlagen könnte. Der dieser Tage kund gewordene Erlaß des Herrn Kultusministers an den Herrn Erzbischof von München hat indessen alle Illusionen zerstört, wo solche überhaupt vorhanden waren. Er ist eine offene Kriegserklärung, er ist der den Katholiken hingeworfene Handschuh. Daß man denselben nicht liegen läßt, bedarf keiner Versicherung, daß man in unserem Lager den Kampf aufnimmt, und zwar sofort und mit aller Energie, ist selbstverständlich. Haben wir bisher die Politik des Abwartens anempfohlen, haben wir in diesem Falle, wie überhaupt stets, unseren Parteigenossen von jeder Provokation abgerathen, so halten wir es nunmehr für unsere Pflicht, die kraftvollste Vertheidigung aller Positionen anzuempfehlen, keinen Schritt zurückzuweichen und Herrn von Lutz zu beweisen, daß die Kirche und ihre Institutionen nicht von seiner subjektiven, aus der sogenannten Konzilsliteratur geschöpften Ansicht abhängig sind."

— Die Friedens-Präsenzstärke des Reichsheeres soll, wie mehrere hiesige Blätter erfahren, auch für das nächste Jahr auf ein Prozent der Bevölkerung von 1867 normirt werden, und erst, wenn die Resultate der im Dezember laufenden Jahres stattfindenden Volkszählung vorliegen werden, wird beabsichtigt, die Friedens-Präsenzstärke des Reichsheers im Wege der Bundesgesetzgebung festzustellen. Bei der voraussichtlichen Vergrößerung der Bevölkerungsziffer soll nicht der zunächst angenommene Satz von einem Prozent auch für die Zukunft gelten, daher nicht mit dem Wachsen der Bevölkerung auch die Zahl der Friedensstärke des Reichsheeres ohne Weiteres wachsen, sondern es soll eben ein anderweitiger Prozentsatz auf Grund der im Dezember zu ermittelnden Bevölkerungsziffer, wahrscheinlich in der Frühjahrssession 1872, mit dem deutschen Reichstage vereinbart werden. Man nimmt an, daß die bisherige Friedensstärke des norddeutschen Bundesheeres von 300,000 Mann und 13,000 Offizieren auch bei wachsender Bevölkerung dem Kriegsminister genügen wird, um für die Ausbildung der Nation in den Waffen in Friedenszeiten auszureichen, und daß diese Ziffer die Grundlage für das gesammte deutsche Reichsheer, incl. Baiern, bilden wird.

Aus **Brünn**, 4. September, wird über eine sehr lebhafte Wahldebatte im Schooße der dortigen Handelskammer berichtet. Der als „österreichischer Patriot" bekannte Abgeordnete Skene hielt in erregtem Tone eine Rede „von stellenweise zündender Wirkung". Er sagte: „Die Zeit ist nicht spurlos an mir vorübergegangen, meine Kräfte schwinden und es war nicht meine Absicht, nochmals zu kandidiren. Heute jedoch braucht die Partei jeden Mann und ich stelle mich ihr wieder freiwillig zur Verfügung, damit nicht der Argwohn entstehe, als würde ich den Kampf meiden und dem Ministerium nicht ganz abhold sein. Es steht schlimm um Oesterreich und ein Kardinalfehler der österreichischen Staatsmänner trägt hauptsächlich Schuld daran: das Preisgeben der Interessen des Staates, in der Hoffnung, die Parteien zu befriedigen. So sind diese großgezogen worden und schließlich wurde Niemand befriedigt." (Sehr wahr!) Skene eiferte hierauf gegen den Dualismus und kam später auf den Föderalismus zu sprechen. „Die Deutschen", sagte er, „haben Oesterreich geschaffen (stürmischer Beifall) und nur durch Deutsche kann es fortbestehen. (Beifall.) Ich bin Österreicher und perhorreszire die Nationalitäten-Politik, aber ich muß leider erwarten, daß die vom Ministerium jetzt eingeleitete Konspiration gegen das Deutschthum zur Folge haben wird, daß die Deutschen nur national sein werden. (Zustimmung.) Wenn der Zeitpunkt eingetroffen sein wird, daß die Deutschen nur national sein werden, so tritt dann das Faktum ein, daß alle Parteien in Oesterreich außerhalb des Staates stehen." Redner schloß also: „Schreiben wir auf unsere Fahne die Solidarität der Deutschen und wir müssen schließlich siegen." (Großer Beifall.) Die Wiederwahl Skene's und seiner sich im ähnlichen Sinne aussprechenden Kollegen wurde durch Akklamation beschlossen.

Aus der Ostschweiz, 2. Sept. Unter Kanonendonner hat heute an dem ewig denkwürdigen Jahrestage von Sedan „Der deutsche Kaiser" seine erste Rundfahrt auf dem Binnenmeere gehalten, zu dessen Uferstaaten außer der Schweiz und Oesterreich jetzt auch das neuerstandene deutsche Reich gehört. Das neue stattliche Dampfschiff war mit glücklichem nationalen Takt von Baden aus heute auf die Probefahrt gesendet worden. Es erfüllte die Deutschen mit hoher Freude, als Frucht der kriegerischen Errungenschaften des Vorjahrs und gerade an diesem Tage zum ersten Male die schwarz-weiß-rothe Reichsflagge auf dem Bodensee wehen zu sehen und unter den Verzierungen des stattlichen Schiffes selber das deutsche Reichswappen begrüßen zu dürfen. Möge fortan der „Kaiser Wilhelm" eine schwimmende Brücke des Friedens und der Eintracht zwischen den Ufervölkern unseres schwäbischen Meeres sein und bleiben!

□ **Warschau**, 4. Sept. Vor einigen Tagen kamen 30 junge Leute per Bahn aus Oberschlesien hier durch, um nach Odessa zu gehen. Die Eltern derselben sind in und um Odessa seit länger als 20 Jahren ansässige Einwanderer aus Oberschlesien, die jungen Leute selbst sind in Rußland geboren, und da ihre Eltern erst nach deren Geburt das diesseitige Heimathsrecht erworben, so sind die vorher geborenen Söhne hier nicht militärpflichtig. Von Seiten der preuß. Konsulatsverweser hat man sie in der Meinung, daß sie nicht als hiesige Unterthanen gelten können, weil sie nicht für militärpflichtig erachtet werden, als preuß. Unterthanen angesehen und zur Ableistung ihrer Militärpflicht nach Preußen geschickt. Dort muß man aber anderer Ansicht sein; denn man hat die Leute nicht behalten, sondern sie einfach wieder zurückgeschickt. Sie haben also den weiten Weg von mehreren hundert Meilen umsonst gemacht. Zum Glück sind die so unnütz Herumgesandten bemittelt und haben die Reisekosten tragen können; wenn dies nun aber nicht der Fall wäre, wer hätte dann die Kosten getragen?

Athen, 20. August. Die Anklagekammer des Korrektions-Tribunals hat ihr Verdikt über die verbrecherischen Akte der Mönche des Pentelikon gefällt. Der Igumen (Klostervorsteher) und einige Andere wurden vor den Assisenhof gewiesen, als des versuchten Giftmordes verdächtig. Der Anklageakt zählt eine Menge unmoralischer und abscheulicher Handlungen der Mönche auf. Das Schlimmste aber ist der gelieferte Beweis, daß dieselben die Bande des berüchtigten Räubers Arvanitis sieben Tage vor der Mord-Affaire von Pikerni beherbergten.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 7. September.

— **Cholera.** In Königsberg scheint nach den amtlichen Notizen über den Stand der Epidemie dieselbe im Abnehmen begriffen zu sein; am 4. Sept. sind 40 Personen erkrankt und 27 gestorben. — In Danzig ist kein Cholerafall vorgekommen. — In Elbing sind am 5. d. 9 Personen erkrankt und 4 gestorben. — In Stettin ist eine Person erkrankt und eine gestorben.

— **Regulirungen und Ablösungen.** In der Provinz Posen, welche 525,4 geographische Quadr.-M. enthält, wurden i. J. 1870 neu regulirt 13 Eigenthümer mit 203,9 Hektaren. Die Zahl der übrigen Dienst- und Abgabenpflichtigen, welche abgelöst haben, betrug 557 und wurden bei den Regulirungen und Ablösungen 15 Spann-Diensttage aufgehoben, und an Entschädigungen festgesetzt: 11084 Thlr. Kapital, 553 Thlr. Geldrente. Bei den Regulirungen und Gemeinheitstheilungen wurden separirt, resp. von allen Holz-, Streu- und Hütungs-Servituten befreit: 997 Besitzer mit 19,851, 4 Hektaren, und sind bis Ende 1869 vermessen worden 125,6 Hektaren. Im Ganzen waren bis Ende 1869 bei der Generalkommission in Posen neu regulirt 26,559 Eigenthümer mit 372484,7 Hektaren, und betrug die Zahl der übrigen Dienst- und Abgabenpflichtigen, welche abgelöst haben, 101,526. Bei den Regulirungen und Ablösungen wurden an Diensten aufgehoben 2,044,807 Spann- und 4,509,211 Handdiensttage; es wurden dafür an Entschädigungen festgestellt: 257,040 Thlr. Kapital, 1,216,202 Thlr. Geldrente, 14,893 Scheffel Roggenrente und 55,112 Hektaren Land. Bei den Regulirungen und Gemeinheitstheilungen wurden separirt, resp. von allen Streu- und Hütungs-Servituten befreit: 103,437 Besitzer mit 2,705,594,4 Hektaren und waren davon bis Ende 1869 vermessen: 2,172,258,6 Hektaren. — Es waren bei der General-Kommission zu Posen i. J. 1870 anhängig aus früheren Jahren 6 Regulirungen, 43 Ablösungen, 234 Gemeinheitstheilungen; anhängig wurden 20 Ablösungen, 38 Gemeinheitstheilungen; zusammen also 6 Regulirungen, 63 Ablösungen, 272 Gemeinheitstheilungen. Davon sind erledigt 4 Regulirungen, 12 Ablösungen, 47 Gemeinheitstheilungen, und blieben demnach ult. 1870 noch schweben: 2 Regulirungen, 51 Ablösungen, 225 Gemeinheitstheilungen. Davon sind rezeßreif, oder in der Rezeßarbeit begriffen 1 Regulirung, 21 Ablösungen, 80 Gemeinheitstheilungen. Dem Hauptgegenstande nach ausgeführt, aber noch nicht rezeßreif waren: 1 Ablösung, 25 Gemeinheitstheilungen; noch in der Vorbereitung begriffen: 1 Regulirung, 29 Ablösungen, 120 Gemeinheitstheilungen 2c. Es wurden bestätigt: 6 Regulirungen, 13 Ablösungen, 57 Gemeinheitstheilungen; die Zahl der Prozesse betrug zusammen 174 und wurden davon durch Entsagung, Vergleich oder rechtskräftige Entscheidung beendigt zusammen 74. Es waren von der Generalkommission beschäftigt 11 Spezialkommissarien und 12 Feldmesser.

— **Sedan!** Im Schaufenster der Lißnerschen Kunsthandlung erregt gegenwärtig allgemeine Bewunderung eine große Photographie nach einer, offenbar in Kohle ausgeführten prachtvollen Komposition vom französischen Maler Bayard. Dieselbe trägt die Unterschrift Sedan mit den Versen von Viktor Hugo: Reveille toi, Moscou, Waterloo, Ste. Hélène! L'exil, les rois geôliers, l'Angleterre hautaine, sur ton lit accoudée à ton dernier moment, Sire, cela n'est rien! Voici le châtiment! (Wach auf, Moskau, Waterloo, St. Helena; das Exil, die königlichen Kerkermeister, das hochmüthige Albion, lauernd an deinem Lager bis zum letzten Augenblick — all dieses, Sire, ist nichts — dies ist die Züchtigung!) Die Zeichnung stellt in großartig historischem Stile die Katastrophe von Sedan dar, die französische kriegsgefangene Armee im Thale, ringsumher die deutschen Truppen; Kaiser Napoleon, schlaff hingesunken, eine Zigarre rauchend, in einer Equipage, deren Vorreiter erbarmungslos über die Verwundeten hinwegfahren, hinter der Equipage Deutsche Reiter, welche den gefallenen Kaiser in die Kriegsgefangenschaft führen. Und in den Wolken, welche sich aus dem Pulverdampf entwickeln, schwebt der Genius der Geschichte, welcher den neben ihm stehenden Kaiser Napoleon I. auf die Katastrophe von Sedan, diese Züchtigung (châtiment) für alles von den Napoleoniden begangene Unrecht hinweist. Nächst der großartigen Auffassung dieses weltgeschichtlichen Aktes verleihen auch Zeichnung, Gruppirung, sowie die effektvolle Vertheilung von Licht und Schatten dem Bilde einen hohen Kunstwerth.

Vermischtes.

* **Wann hat H. Heine** seine „Grenadiere" gedichtet? Diese Frage findet sich in dem Leitartikel der „Wertheimer Zeitung" vom 2. September d. J. kurz und bündig also erledigt:

„Besiegt und zerschlagen das große (!) Heer —
Der Kaiser, der Kaiser gefangen.

So sang Heine am 2. September 1870."

Die Literarhistoriker werden nicht verfehlen, „ob der entsetzlichen Kunde", daß ein Poet 14 Jahre nach seinem Tode noch Schlachten besingt, die „Köpfe hangen zu lassen".

* **Eine irrsinnige Sängerin.** In der Regiekanzlei des neuen Wiener Opernhauses erschien, wie das „N. Fbl." erzählt, dieser Tage eine elegant gekleidete Dame und stellte an den Regisseur, Herrn Steiner, das Begehren, er möge sie Tags darauf in den „Hugenotten" die Valentine singen lassen. Auf die verneinende Antwort des Angerede-

ten entgegnete die Fremde: „Sie müssen mich singen lassen, denn ich komme direkt von Stettin und habe nicht viel Zeit, da der Kaiser von Deutschland befohlen hat, daß ich schon nächste Woche in Berlin die Lucca und Grossi ersetzen muß.“ Der Regisseur und mehrere eben im Bureau weilende Künstler suchten die wundersame Künstlerin zu beschwichtigen. Aber Alles vergebens. Sie verlangte augenblicklich eine Probe. Man willfahrte ihrem Wunsche und fand, daß die Dame „auch nicht Einen Ton“ in der Kehle habe. Nichtsdestoweniger bestand sie darauf, morgen zu singen und vertheilte an die anwesenden Sänger Blumen. Um sie los zu werden, sagte ihr der Regisseur, sie möge sich für morgen vorbereiten, worauf sie eine Lache aufschlug, wie man sie gräßlicher in keinem Irrenhause hören kann. Da man einsah, daß man es mit einer Geisteskranken zu thun habe, brachte man sie in einem Wagen in ihr Hotel. Der Name der Unglücklichen konnte nicht eruirt werden. Das Interessanteste an dieser Geschichte, meint die „Presse“, ist, daß man in unserer Oper sehr viele Leute, ohne dieselbe für irrsinnig zu erklären und trotzdem sie gleichfalls oft keinen Ton in der Kehle haben, ruhig weitersingen läßt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Gewinn-Liste der 3. Klasse 144. k. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 45 Thlr. sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

Berlin, 6. Septbr. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

53 100 241 51 408 (60) 83 529 (50) 82 617 23 34 63 84 88 709 79 813 56 910 (50) 32 99. **1**030 71 120 32 38 88 230 60 (50) 302 85 87 403 17 48 56 68 80 607 60 86 98 714 77 802 28 71 934. **2**005 34 (50) 53 320 38 447 625 741 69 84 813 49 52 62 93 981. **3**026 88 139 50 53 90 234 337 93 438 62 521 48 66 640 67 757 65 847 907 81 95. **4**063 73 89 (60) 223 54 316 407 11 61 67 610 23 52 723 50 802 939 57 86. **5**005 26 107 (60) 55 217 43 (50) 93 331 436 72 551 70 762 89 92 821 988. **6**009 18 50 88 103 21 55 201 (50) 80 313 40 78 427 640 61 81 83 761 (50) 89 810 26 919 55. **7**135 52 60 74 83 300 431 35 38 59 73 76 604 701 867 74 76 94. **8**024 35 109 47 52 210 318 416 21 42 501 92 878 85 925 60 81. **9**064 155 231 (60) 95 317 19 58 71 403 87 91 93 561 (60) 631 97 714 61 801 30 45 946 71.

10,065 (80) 122 30 49 52 81 218 333 75 415 83 513 610 86 701 835 60 77 952. **11**,003 86 155 56 214 26 344 66 408 99 507 73 600 99 727 851 900 16 94. **12**,049 54 169 244 370 413 63 557 82 632 64 701 2 27 79 82 85 802 17 67 98 911 84 96. **13**,022 39 57 110 62 90 242 90 307 28 34 443 45 502 3 65 86 659 769 834 41 989. **14**,080 111 29 42 209 37 62 98 (60) 312 529 41 80 97 603 29 748 816 24 906 (80). **15**,044 59 62 78 (60) 96 182 258 320 405 12 69 87 91 552 77 621 736 818 (60) 30 957 72. **16**,015 97 142 74 89 383 429 53 87 581 635 703 29 (60) 809 33 37 57 87 929 50 81. **17**,066 119 74 80 215 53 82 352 71 84 772 920. **18**,071 (600) 79 125 (60) 29 217 54 70 302 454 500 14 71 80 (60) 628 701 886 950 59. **19**,107 213 45 89 319 435 63 80 526 74 83 641 63 66 91 94 727 803 48 78 900 60.

20,035 233 (50) 43 87 396 408 518 73 646 93 747 66 72 841 (80) 946 60 75 99. **21**,012 40 71 79 110 65 227 76 312 17 36 (50) 476 525 (50) 57 724 78 801. **22**,036 162 99 218 (50) 23 30 309 65 434 77 579 82 94 98 635 41 68 71 732 802 13 43 (50) 45 95 956 65 (50). **23**,057 176 80 211 53 348 60 93 413 (2000) 71 535 74 664 76 94 701 3 7 827 31 953 59 70 (50). **24**,025 50 55 86 99 106 61 64 (50) 99 295 335 95 410 17 29 38 546 71 619 71 751 62 64 96 824 (50) 81 967. **25**,024 72 102 25 259 67 373 417 26 578 636 47 723 75 (1000) 803 978 79. **26**,001 27 62 68 (80) 86 100 62 213 58 381 451 60 61 82 500 670 84 751 87 847 84 943 98. **27**,027 (50) 100 16 24 211 20 (50) 30 42 58 71 314 67 83 405 25 40 50 91 553 64 607 (50) 46 49 88 (15000) 92 742 77 802 32 956 59 66. **28**,028 34 (50) 59 76 (50) 90 241 66 74 305 57 66 69 418 39 525 27 40 (50) 43 65 75 687 718 70 804 13 79 903 (60) 8 16 32 54. **29**,034 44 63 106 28 52 252 344 491 525 636 785 89 90 808 49 54 76 (50) 909 28 91.

30,042 61 84 123 (50) 232 92 369 78 514 74 633 37 (80) 712 823 86 (80) 981 84. **31**,005 (60) 12 62 77 98 122 40 89 271 314 15 407 49 91 527 87 (50) 611 82 703 87 866 79 903. **32**,153 54 64 (50) 249 97 321 30 32 34 36 62 460 73 513 41 616 51 53 79 804 89 977 (50) 98. **33**,143 (50) 72 82 228 94 (50) 361 403 504 623 33 38 729 33 66 893 95 902 31 60 84. **34**,008 25 39 (50) 97 134 262 67 303 9 421 91 557 633 35 707 57 64 73 84 803 23 57 912 35 64 67 74 76 77. **35**,037 70 78 81 82 117 87 268 373 402 31 65 589 750 65 69 (50) 802 982. **36**,031 45 70 92 116 79 366 464 596 99 623 24 97 721 38 47 90 816 59. **37**,024 64 77 83 (50) 190 98 216 32 45 338 423 81 526 34 55 63 (50) 76 (60) 686 723 77 897 920. **38**,009 78 (50) 94 96 181 88 239 61 70 352 60 502 28 87 99 600 720 66 77 835 75 973 84. **39**,018 60 175 266 341 90 547 50 87 95 664 702 23 27.

40014 25 70 223 72 322 27 29 (50) 445 90 96 509 (50) 45 (50) 99 607 33 712 23 39 861 929 73 80. **41**045 88 100 93 326 442 535 62 (50) 640 41 98 (50) 749 50 909 61. **42**023 119 74 203 313 506 43 613 746 76 95 856 931 98. **43**122 42 75 250 76 99 301 24 434 39 81 531 76 84 91 621 34 (50) 47 79 91 726 72 837 65 940 59. **44**036 111 15 78 294 97 372 457 69 512 47 81 85 97 691 703 14 84 844 57 911 15 59 (50). **45**032 69 153 (50) 67 292 96 407 29 82 660 860 71 (50) 89 904 45 71 77 82. **46**134 203 5 7 (50) 12 46 58 67 96 (50) 395 428 582 99 (60) 650 57 77 811 71 82 989. **47**021 103 44 94 225 371 98 414 44 516 90 656 71 703 49 803 10 95 956 68 96. **48**011 27 35 98 151 75 253 55 66 76 83 372 447 84 505 7 23 28 604 27 51 54 74 831 32 52 95 926 42. **49**043 92 100 30 81 96 99 200 18 328 72 457 540 743 59 802 90 (60) 940 (80).

50,031 89 99 182 220 74 88 304 32 43 98 429 543 643 72 722 (80) 27 819 27 917. **51**026 193 383 (50) 85 (50) 87 436 (60) 42 63 73 85 518 620 721 56 77 873 901 26 35 53 73. **52**,060 98 106 20 47 60 84 200 345 48 60 433 80 500 6 23 27 80 620 705 851 65 89 944. **53**,009 74 121 31 45 60 99 212 324 75 (80) 76 86 482 89 537 57 75 658 85 808 21 917 62. **54**,032 120 68 414 (60) 501 24 600 (50) 37 60 78 701 28 (60) 45 74 912. **55**,000 46 91 100 5 14 (600) 70 98 233 58 341 47 (60) 57 61 (50) 98 462 573 748 91 801 33 98 927. **56**,044 142 206 43 60 68 97 338 94 401 73 521 38 615 36 85 96 98 727 (50) 56 831 81. **57**,020 125 78 206 68 307 19 421 74 546 90 637 730 62 (60) 934 71. **58**,037 47 78 137 65 90 91 233 49 349 594 628 40 73 710 34 50 840 940 51 88. **59**,046 74 84 105 61 222 (60) 430 55 73 518 77 809 13 916 32 35.

60,131 44 213 22 36 329 96 453 67 507 11 41 617 47 58 65 78 775 (80) 80 816 45 67 93 953 83. **61**,011 32 77 162 81 201 15 22 38 328 77 98 423 61 64 72 502 53 624 37 66 79 (50) 89 724 71 (50) 85 861 (50) 79 952 58 61. **62**,001 15 65 86 164 82 97 206 22 34 82 94 335 97 (50) 410 42 94 515 60 620 (50) 711 69 883 908 26 52. **63**,001 4 12 40 99 165 76 379 92 493 510 32 609 727 43 820 51 62 907 80 (50). **64**,000 9 12 18 103 7 15 315 41 56 77 98 521 72 601 24 (50) 747 71 994. **65**,066 103 10 231 34 39 56 94 300 31 83 (50) 89 420 95 549 83 618 31 729 83 85 818 42 976. **66**,073 93 224 26 31 48 78 347 403 26 29 86 507 77 80 627 757 834. **67**,040 103 26 29 55 261 97 (50) 98 385 407 22 614 743 80 (100) 911. **68**,028 69 101 51 217 433 579 81 (50) 620 44 46 50 93 707 15 901 48 75 79 (50). **69**,034 133 213 47 90 327 (60) 60 72 88 543 79 629 (50) 37 58 795 802 958 83 87.

70105 55 343 44 (50) 49 58 72 76 484 (60) 92 572 676 89 703 34 60 62 97 829 71 904 79. **71**014 (100) 95 (60) 184 85 88 223 321 (50) 452 568 637 95 767 867 958 75 99. **72**043 52 (50) 57 114 214 46 49 71 93 340 44 467 (50) 555 251 773 74 81 805 11 36 67 908 25 51. **73**031 116 64 82 83 296 445 97 579 604 90 98 771 801 27 47 52 97 990. **74**137 76 (100) 87 203 42 455 523 98 659 96 711 75 825 918. **75**001 7 (50) 12 76 94 123 47 231 (80) 434 75 96 537 77 608 25 70 702 87 829 58 900. **76**076 81 94 118 89 254 73 91 386 (50) 405 13 34 517 632 60 83 717 68 71 835 94. **77**012 (60) 41 85 168 276 308 14 33 37 48 86 95 429 501 751 871 981. **78**103 33 (80) 69 358 60 480 500 64 741 85 96 97 (50) 842 904 9 87. **79**001 58 105 18 50 56 98 (50) 295 329 81 473 524 648 61 704 801 20 99 953 66 81.

80,025 100 58 90 381 405 48 94 511 57 59 68 (50) 669 76 91 718 53 57 87 823 69 922 57. **81**,010 71 290 95 325 400 54 (50) 98 (60) 510 23 635 47 86 93 746 958 98. **82**,097 153 54 (100) 276 92 406 77 532 51 92 639 49 90 701 833 43 63 933 37 52 53 70 (60) 99. **83**,000 30 60 71 107 (50) 18 38 63 354 502 662 68 719 29 52 (60) 61 62 73 900 12 41 45. **84**,000 47 89 (50) 195 299 312 417 34 501 88 (50) 639 (50) 43 94 706 (60) 40 51 (50) 99 808 (50) 41 919 42 (80) 54. **85**,011 25 (60) 50 80 98 125 212 83 311 424 48 49 504 11 644 92 703 8 20 875 79 81 934 89 91. **86**,014 161 69 90 201 9 59 82 318 39 429 36 78 93 (80) 531 60 611 21 796 932 75. **87**,014 23 53 67 (100) 146 62 98 212 (100) 308 45 60 405 49 510 70 607 29 40 41 92 787 99 809 29 (600) 47 86 971 97. **88**,003 167 87 283 91 92 (50) 305 31 33 534 92 606 702 37 801 19 79 98 971. **89**,025 36 48 (50) 51 83 95 151 406 55 59 90 544 641 60 67 (50) 79 736 822 (50) 55 94 (50) 903 57 96.

90039 72 75 91 98 120 67 260 331 57 97 449 94 516 21 642 68 770 811 12 74. **91**043 67 83 98 212 20 59 266 97 (60) 360 492 (100) 38 94 520 (50) 27 42 (100) 70 83 621 80 789 814 89 958 98. **92**040 (50) 78 81 122 333 (50) 93 479 508 35 64 (50) 93 611 41 66 82 700 18 863 917 28 (50). **93**000 5 13 97 120 50 243 50 301 509 89 606 69 705 40 51 (80) 94 846 81. **94**038 143 46 55 57 258 67 327 42 86 459 (100) 523 61 628 36 727 811 54 63 913 88.

Angekommene Fremde vom 7. Septbr.

HOTEL DE BERLIN. Ingen.-Offiz. Gröning a. Glogau, Feldwebel Kiesewetter a. Verdun, die Rent. Fr. Boas a. Breslau, Fr. Daniszewska a. Trzemeszno, Posthalter Müller u. Tochter a. Schroda, die Kfl. Lortzing a. Wreschen, Pfennig a. Züllichau, Ruminski a. Breslau, Amtm. Krause a. Stenschewo, Gutsp. Morgenstern a. Starzyny.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Gutsbes. v. Skrzydlewski a. Ocieczyn, die Kfl. Leszczynski a. Konin, Domkowicz a. Rußland, Rent. Eckenhard a. Lübeck, Handelsm. Bachner a. Prenzlau, Fabrik. Tomann a. Berlin.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergbs. Großmann u. Fam. a. Ostrowite, v. Braunschweig a. Dresden, v. Kielczewski u. Fr. a. Michalcza, die Kaufl. Heinze a. Stettin, Mann u. Löwe a. Hamburg, Rent. Wagner u. Fr. a. Glogau, die Fabrik. Preuß a. Nürnberg u. Seichelberg a. Braunschweig.

SCHWARZER ADLER. Die Rittergbs. v. Rejewski a. Sobiesiernie, v. Koperski u. Tochter a. Romiejek, Luther a. Lupochowo, v. Gladisch u. Fr. a. Mikuszyna, Superint. Heinrich u. Fr. a. Bnin.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Die Kfl. Auerbach u. Fr., Mendel u. Fr., Heymann, Stahlberg, Lewy u. Weinhändler a. Berlin, Kühl a. Hamburg, die Insp. Greifel u. Parniekiewicz a. Nicolewo, Garteninsp. Busche a. Berlin, Hütteninsp. Puschel a. Neu-Cummersdorf, Posthalt. Richter a. Margonin.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kfl. Gordan a. Leipzig, Butter a. Breslau, Köpke a. Stettin, Müller a. Hamburg, Seidel a. Frankfurt, Rentier Waldburg a. Wiesbaden, Rechtsanw. Ellerbeck a. Gnesen, Dir. Molinek a. Reisen, Fr. Rittergbs. v. Karsnicka a. Dresden.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Assessor Schilling a. Schleusingen, Postbeamt. Bender a. Ostrowo, Lubienski a. Polen, Pastor Schiffmann a. Wreschen, Kfm. Margulies a. Krakau, Landw. Brunsing a. Stolp.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kfl. Josefsohn a. Neutomysl, Borchard a. Pinne, Fr. Jwancek u. Pawallek a. Kletschewo, Pinn a. Grünberg, Fraustädter u. Fr. a. Janowitz, Obersitzko a. Landsberg a. W., Gentes a. Wollstein, Fr. Königsberger u. Frl. Asch a. Bromberg, Kunstg. Puschel a. Saarau.

Neueste Depeschen.

Salzburg, 6. September. Kaiser Wilhelm traf heute Abends 7 Uhr hier ein und stieg im Erzherzog Karl ab. Vor dem Hotel fand die herzlichste Begrüßung und Umarmung der beiden Kaiser in gegenseitiger Uniform statt. Bismarck, Beust, Andrassy, Hohenwart waren zugegen. Abends findet Galadiner statt.

Versailles, 6. September. Die Nationalversammlung nahm den Gesetzentwurf betreffend die pariser Anleihe von 350 Millionen an; hierauf wurde das Gesetz betreffend die Entschädigung der während des Krieges okkupirten Landestheile durch das gesammte Land in der zwischen der Kommission und der Regierung vereinbarten Fassung angenommen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 5. Septbr. Goldagio 13⅞, 1882. Bonds 115.

Berlin, den 6. Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 5.			Not. v. 5.
Weizen fester			Kündig. für Roggen	850	750
Septbr.	77¼	76½	Kündig. f. Spiritus	—	—
Septbr.-Oktbr.	77	76¼			
April-Mai	76¼	75½	**Fondsbörse:** fest.		
Roggen fester,			Bundesanleihe	101	100⅞
Septbr.	52¾	52½	Märk.-Pos. St.-Aktien	45½	45¼
Sept.-Oktbr.	52¾	52½	Pr. Staatsschuldscheine	85⅛	85⅛
April-Mai	52¾	52½	Pos. neue 4% Pfandbr.	90¼	90⅜
Rüböl fester,			Posener Rentenbriefe	93¼	93
Septbr.	28 7/12	28½	Franzosen	210	209⅞
Sept.-Okt.	28⅛	28 11/24	Lombarden	105½	103¾
April-Mai	27½	27¼	1860er Loose	86⅛	85¾
Spiritus fester,			Italiener	58⅝	58⅞
Septbr.	18 27	18 14	Amerikaner	96¼	96⅜
Sept.-Okt.	18 16	18 7	Türken	44¾	44⅞
April-Mai	18 4	17 29	7½-proz. Rumänier	40¼	40⅛
Hafer,			Posn. Liquid.-Pfandbr.	59¾	95¾
Septbr.	42⅜	41¾	Russische Banknoten	80	80⅛

Stettin, den 6. Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 5.			Not. v. 5.
Wetter: —			**Rüböl** fest, loko	28⅜	28⅛
Weizen höher,			Sept.-Oktbr.	28⅛	28
Herbst	76¼	75½	April-Mai	27⅙	27
Frühjahr	76	75½			
Roggen fest,			**Spiritus** fest, loko	19⅙	18⅞
Sept.-Oktbr.	50¾	50½	Septbr.-Oktbr.	18 7/12	18½
Okt.-Novbr.	51	50¾	Oktbr.-Novbr.	18	17⅞
Frühjahr	51⅝	51½	April-Mai	18	17 11/12

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 6. Septbr., Nachmittags 1 Uhr **Getreidemarkt.** Wetter: Heiß. **Weizen** fester, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 25, pr. November 8, 3½, pr. März 8, 5, pr. Mai 8, 6. **Roggen** behauptet, loko 6, pr. November 5, 19, pr. März 5, 25, pr. Mai 5, 26. **Rüböl** fester, loko 15½, pr. Oktober 15½, pr. Mai 14 8/10. **Leinöl** loko 12 2/10. **Spiritus** loko 21½.

Breslau, 6. Septbr., Nachmittags. **Getreidemarkt. Spiritus** 8000 Tr. loko 18⅙, pr. April-Mai 17½. **Weizen** pr. Septbr. 72. **Roggen** pr. September-Oktober 48, pr. Oktober-November 48¾. pr. April-Mai 50⅛. **Rüböl** pr. September-Oktober 13⅞, pr. April-Mai 13⅙. **Zink** 5, 25.

Bremen, 5. September **Petroleum**, Standard white loko 5⅞ bez.

Hamburg, 6. September, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loko 2 Mk. höher, beide auf Termine fest. **Weizen** pr. September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 153½ B., 152½ G., pr. SeptemberOktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 153½ B., 152½ G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 155½ B., 155 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 155½ B., 155 G. **Roggen** pr. September 105 B. und G., pr. September-Oktober 105 B., 104 G., pr. Oktober-November 106 B., 105 G., pr. November-Dezember 107 B., 106 G. **Hafer** still. **Gerste** unverändert. **Rüböl** fest, pr. Mai 28. **Spiritus** ruhig, loko, pr. September und pr. September-Oktober 22½, pr. April-Mai 22. **Kaffee** etwas matter, Umsatz 4000 Sack. **Petroleum** flau, Standard white loko 12½ B., 12¼ G., pr. September 12¼ G., pr. Oktober-Dezember 12⅞ G. — Wetter: Schön.

London, 6. Septbr. **Getreidemarkt** (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 12,510, **Gerste** 1170, **Hafer** 12,440 Quarters.

Weizen eröffnete in steigender Tendenz, Mehl und Hafer fest. Andere Artikel fertig. — Wetter: Wolkig.

Liverpool, 5. Septb., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Fest.

Middling Orleans 9 [illegible]/16, middling amerikanische 9 [illegible]/16, fair Dhollerah 7⅛, middling fair Dhollerah 6½, good middling Dhollerah 5⅞, Bengal 6, New fair Domra 7½, good fair Domra 7⅞, Pernam 9, Smyrna 7½, Egyptische 9⅛ a 9½.

Manchester, 5. Septbr., Nachmittags 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 11¾, 20r Water Michoils 13, 30r Water Gidlow 14, 30r Water Clayton 15, 40r Mule Mayoll 13⅞, 40r Medio Wilkinson 15, 36r Warpcops Qualität Rowland 15½, 40r Double Weston 15⅞, 60r do. do. 19⅞, Printers 16/16 34/50 28⅞ pfd. 127½. Preise steigend.

Amsterdam, 5. Septbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). **Roggen** pr. Oktober 190. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 5. Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreidemarkt.** Weizen fest, dänischer 35½. **Roggen** gefragt, Königsberger 22. **Hafer** flau, russischer 15. **Gerste** ruhig, Stettiner 21½. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 49½ bz., 50 B., pr. September 59½ bz., 50 B., pr. Oktober 51½ Br., pr. September-Dezember 51 bz., 51½ B. Behauptet.

Paris, 6. Septbr. **Produktenmarkt. Rüböl** ruhig, pr. Septbr. 117, 00, pr. November-Dezember 118, 25, pr. Januar-April 1872 118, 75. **Mehl** fest, pr. September 83, 50, pr. November-Dezember 85, 00, pr. November-Februar 1872 86, 00. **Spiritus** pr. September 54, 50. — Wetter: Schön.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
6. Septbr.	Nachm. 2	28' 1''' 21	+ 17°3	W 0-1	trübe. Cu-st.
6. "	Abnds 10	28' 1''' 08	+ 13°0	W 1-2	heiter. St.
7. "	Morgs. 6	28' 1''' 03	+ 9°7	NO 2-3	heiter. St.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 6. Septbr. 1871, Vormittags 8 Uhr, 2 Fuß 2 Zoll.
" " 7. " " " " " 2 " 1

Breslau 6 September. Nachdem Paris lange genug aufgehört hatte, tonangebend auf die Börse einzuwirken, zeigte es aufs Neue seine alte Kraft in der Steigerung der Lombarden, welche bislang als Aschenbrödel der deutschen Börsen betrachtet wurden und nun durch das ruhige, aber sichere Vorgehen der pariser Börse eine ungeahnte Steigerungsfähigkeit erhielten. Paris und darauf hin Wien meldeten für Lombarden bedeutend höhere Kurse, in Folge dessen die heutige Börse in einer sehr gehobenen Stimmung eröffnete, um bei einer, seit langen Monaten vermißten Geschäftsthätigkeit und Bewegung ganz kolossale Umsätze herbeizuführen. Das Hauptgeschäft war auch heute in Lombarden, obgleich im Laufe der Börse auch andere Effekten, besonders österreich. Kreditaktien, erheblich anzogen. Lombarden wurden von 105-½-⅜ bezahlt. Oesterreich. Kreditaktien Anfangs von 162¾-3 gehandelt, gingen gegen Ende der Börse bis 163⅞-⅜, da bessere wiener Privatnotirungen vorlagen, schlesische Banken belebt, schlesischer Bank-Verein 136½ bez, Breslauer Diskonto Bank 119¾ bez., Breslauer Wechslerbank 106 bez. u. Gd. Industriepapiere sehr fest und gesucht, Laurahütte 103¾ bez., Oberschles. Eisenbahn-Bedarf 94 Gd., die bedeutende Hausse in Kohlen läßt für diese Gesellschaften außerordentlich günstige Resultate prognostiziren, deren Einwirkungen auf die Kursnotiz nicht ausbleiben werden. Der Schluß der Börse war sehr fest, Lombarden und österreich. Kredit blieben gesucht.

[Schlußkurse.] Oesterr. Loose 1860 86½ B. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft 103¾ bz. Laurahütte 101½ bz u G. Breslauer Diskontobank 119 bz. Schlesische Bank 136¼-½ bz. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 163 B. Oberschles. Prioritäten 80½ B. do. do. 87¾ B. do. Lit. F. 96½ B. do. Lit. G. 96 etw bz. do. Lit. H. 96 B. do. do. H. 101¼ bz u G. Rechte Oder-Ufer Bahn 93¾ bz u B. do. St.-Prioritäten 107 B. Breslau-Schweidnitz Freiburger 122½ B. do. do. neue 116½ B. Oberschles. Lit. A. u. C. 203 B. do. Lit. B. 185½ B. Amerikaner 96½ bz. Italienische Anleihe 59 B.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 5. September, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95 11/16, Kreditaktien 284¼, Staatsbahn 367¼, do. neue 356¾, Lombarden 182¾, Galizier 247, Nordwestbahn 218. Schluß fest.

Frankfurt a. M., 6 September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Oesterreich.-deutsche Bankaktien 92¼, neue Staatsbahn 355½, Nordwestbahn 218, Raab-Grazer Loose 83, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79¾, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 84⅞, South-Eastern-Prioritäten 75, Central-Pacific 86⅞.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 285⅞, Staatsbahn 368¾, do. neue 356½, Lombarden 185⅞.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95¾. Türken 44½. Oesterr. Kreditaktien 285. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 367¼. 1860er Loose 86. 1864er Loose 134¼. Lombarden 185. Kansas 78⅞. Rockford 43¾. Georgia 73¾. Südmissouri 72⅞.

Hamburg, 6. September, Nachmittags. Fest. Raab-Grazer Loose 83.

Wien, 6. September, Nachmittags. (Schlußkurse.) Geldnoth. Silber-Rente 69, 80, Kreditaktien 294, 50, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 377, 00, Galizier 254, 50, London 119, 25, Böhmische Westbahn 252, 50, Kreditloose 185, 00, 1860er Loose 101, 00, Lomb. Eisenb. 190, 40, 1864er Loose 137, 00, Napoleonsd'or 9, 58.

Wien, 6 September, Abends. Abendbörse. Kreditaktien 294, 00, Staatsbahn 376, 00, 1860er Loose 101, 00, 1864er Loose 137, 00, Galizier 254, 50, Unionsbank —, —, Lombarden 189, 80, Napoleons 9, 57. Unbelebt.

London, 5. September, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93 5/16. Italien. 5proz. Rente 59⅞. Lombarden 16 1/16. Türkische Anleihe de 1865 46 7/16. 6proz. Türken de 1869 58 1/16. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93⅞.

Wechselnotirungen: Berlin 6, 21¾. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 8⅞ Sh. Frankfurt a. M. 117⅞. Wien 12 Fl. 25 Kr. Petersburg 31⅞.

Paris, 5. Septbr., Nachmittags. Lombarden schlossen 416, 25 Hausse.

Paris, 6. Septbr., Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 90, 00, 3proz. Rente 57, 45, italienische Rente 60, 95, Staatsbahn 808, 75, Lombarden 417, 50, Amerikaner 106, 95. Fest.

Paris, 6. Septbr, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 57, 52½, niedrigster 57, 35.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 57, 52½. Neueste 5proz. Anleihe 89, 87. Anleihe Morgan 511, 25. Italienische 5proz. Rente 60, 90. do. Tabaks-Obligationen 465, 00, Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien (gestemp.) 810, 00. do. neue 772, 50. do. Nordwestbahn 483, 75. Lomb. Eisenbahn-Aktien 415, 00. do. Prioritäten 233, 50. Türken de 1865 47, 22. do. de 1869 295, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.), 106, 87.

Newyork, 5. Septbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 13⅞, niedrigste 13. Wechsel auf London in Gold 108¾. Goldagio 13⅞, Bonds de 1882 115, do. do. 1885 115¼, do. do. 1865 114½, do. do. 1904 —, Erie-Bahn 33¼, Illinois 135½, Baumwolle 20, Mehl 6 D. 00 C. Raffin. Petroleum in Newyork 24¼, do. do. Philadelphia 24, Havannahzucker Nr. 12 10⅞.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.